

## Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 23.02.2012

5

### Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	2
Allgemeines.....	3
Begrüßung und Formalia .....	4
Protokoll der StuRa-Sitzung vom 02.02.2012.....	4
Allgemeines.....	5
Änderung der Wahlordnung (Antrag 11/ 123).....	5
Info TOP Einführung Student Lifecycle- Management- Software.....	5
Anerkennung als Hochschulgruppe VDE (Antrag 12/ 010).....	7
Anerkennung als Hochschulgruppe AG EH-MED e.V.(Antrag 12/ 011).....	7
Fortbildungswochenende der AG EH-MED (Antrag 12/ 012).....	7
Berichte.....	8
Wahlen.....	10
Entsendungen.....	10
Info TOP 13. Februar.....	10
2. Nachtragshaushalt (Antrag 12/013).....	11
Umbenennung FSR Hydro.....	11
Sonstiges.....	11
Berichte .....	17
Protokoll der GF-Sitzung vom 15.02.2012.....	17
Wahlen und Entsendungen .....	19
Wahl Referentin für ausländische Studierende.....	19
Wahl Referent Integration behinderter und chronisch kranker Studierender.....	19
Entsendung Referat Integration behinderter und chronisch kranker Studierender.....	20
12/013 3. Lesung 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012.....	21
12/014 TU in Szene.....	23
12/015 FA Wettkampfbekleidung Radsport.....	24
12/016 FA Wettkampfbekleidung Turnen.....	26
12/017 Wirtschaftsplan 2012/2013.....	27
12/018 FA Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen im Sommersemester 2012.....	28
12/019 Finanzantrag – Ausstellung Schwerpunkte & Leitlinien.....	31

## Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
  - (a) Allgemeines
  - (b) Diskussion der Tagesordnung
  - (c) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 02.02.2012
- 5 2. Berichte
  - (a) Protokoll der GF-Sitzung vom 15.02.
3. Geschlossener Teil
- 10 4. Wahlen und Entsendungen
  - (a) Referentin Ausländische Studierende
  - (b) Referent Integration behinderter und chronisch kranker Studierender
  - (c) Referat Integration behinderter und chronisch kranker Studierender
5. 3. Lesung 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012
6. 12/014 TU in Szene
- 15 7. 12/015 FA Wettkampfbekleidung Radsport
8. 12/016 FA Wettkampfbekleidung Turnen
9. 12/017 Wirtschaftsplan 2012/2013
10. 12/018 FA Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen im Sommersemester 2012
11. 12/019 Finanzantrag – Ausstellung Schwerpunkte & Leichtlinien
- 20 12. Sonstiges

## Allgemeines

Im sind Moment folgende Ämter in der Exekutive unbesetzt:

- Referentin Integration behinderter und chronisch kranker Studierenden
- Referentin Gleichstellung
- 5 • Referentin Technik
- Referentin Soziales
- Referentin Hochschulpolitik
- Referentin Ausländische Studierende
- Referentin Studieren mit Kind
- 10 • Referentin Bildung und Selbstverwaltung

Es werden noch BewerberInnen für den Förderausschuss gesucht.

## Begrüßung und Formalia

### Protokoll der StuRa-Sitzung vom 02.02.2012

Versammlungsleiter: Marton Morvai

5 Protokollant: Christian Soyk

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 23:00Uhr

10 Es sind 24 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

### Tagesordnung

1 Allgemeines.....	2
2 Änderung der Wahlordnung (Antrag 11/ 123).....	2
3 Info TOP Einführung Student Lifecycle- Management- Software.....	2
4 Anerkennung als Hochschulgruppe VDE (Antrag 12/ 010).....	3
5 Anerkennung als Hochschulgruppe AG EH-MED e.V.(Antrag 12/ 011).....	3
6 Fortbildungswochenende der AG EH-MED (Antrag 12/ 012).....	4
7 Berichte.....	4
8 Wahlen.....	5
9 Entsendungen.....	5
10 Info TOP 13. Februar.....	6
11 2. Nachtragshaushalt.....	6
12 Umbenennung FSR Hydro.....	6
13 Sonstiges.....	6

## Allgemeines

Es wird festgestellt, dass leider bei der Erstellung der Sitzungsunterlagen der Quartalsbericht vom GF Finanzen nicht eingestellt wurde, obwohl die Vorlage rechtzeitig eingegangen war. Es wird vorgeschlagen, dass der Quartalsbericht erst auf der nächsten Sitzung besprochen wird, damit die Mitglieder noch Zeit haben den Bericht zu lesen.

- 5 Ebenso wird mitgeteilt, dass der Antrag auf Änderung des §6 Abs. 1 Nr. 20 der Grundordnung, Änderung des Namens der FS Wasserwesen, auf der letzten Sitzung in die dritte Lesung überwiesen wurde und demnach für die heutige Sitzung hätte berücksichtigt werden müssen. Dies ist leider nicht geschehen. Es wird daher ein Antrag auf Abweichung von der GO im Punkt §5 Abs. 2 gestellt, damit die dritte Lesung heute noch durchgeführt werden kann.
- 10 Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen. D.h. Dieser Punkt ist noch der TO hinzuzufügen. Ein Initiativantrag wurde eingereicht. Er wird der TO am Ende angereicht.

Zum Protokoll der StuRa- Sitzung vom 19.01.:

- 15 Seite 7, Zeile 26: Ändere, ich habe keine Idee, zu ich darf mir dazu keine Meinung bilden.  
Seite 8, Zeile 18 4. FS Law IN context  
Seite 9, Zeile 40. Der Antrag wird nach einem GO- ANTRAG vertagt  
Seite 10, Zeile 35 am Ende ist von Bürgerbefragung die Rede, dies muss in Bürgerentscheid geändert werden.
- 20 Seite 10, Zeile 15 Der Antragstext sollte tatsächlich noch eingefügt werden, da stehen momentan nur Punkte.  
Seite 6, Zeile 27: dem Satz ist anzufügen...und wird deshalb vertagt.  
Ende der Sitzungszeit auf dem Deckblatt stimmt nicht mit dem später erwähnten GO in Einklang.  
Seite 9, Zeile 25 es muss ergänzt werden, das in beiden Fällen Revision eingelegt wurde.
- 25 Seite 9, Zeile 2 Streiche „A)“ und der Satz muss noch korrigiert werden.

## Änderung der Wahlordnung (Antrag 11/ 123)

Der FSR Jura spricht sich für den Antrag aus. Kristin stellt kurz dar, wie es zu der Quote kam. Und wirbt im Namen des Referats Gleichstellungspolitik dafür den Antrag abzulehnen.  
Es wird der Antrag auf schriftliche Abstimmung gestellt und ohne Gegenrede angenommen.  
Als Termin für den Ablauf der Abstimmung ist der 24. Februar 13.00 Uhr vorgesehen.

## Info TOP Einführung Student Lifecycle- Management- Software

- 30 Derzeit ist man in der letzten Phase der Ausschreibungen für das SLM.  
Lenkungsausschuss hat das Projekt begleitet. Dieser steht aber zu wenig in den Details. Es soll einen Beirat geben. Dieser soll die Uni in ihrer Gesamtheit repräsentieren, daher ist es gewünscht, dass die Studierenden sich in diesem Beirat beteiligen. Es wird darauf hingewiesen, dass dies die Gelegenheit ist sich aktiv einzubringen und evtl. Einfluss zu nehmen auf das, was passiert.
- 35 Der Beirat soll jeden letzten Montag im Monat 11.00- 13.00 Uhr tagen. Wenn dieser Tag ein Feiertag ist, wird es um eine Woche verschoben.  
Derzeit läuft die Bewertung der Angebote in den Fachteams. Am 14.02. sollen diese Bewertungen konsolidiert werden und danach Verhandlungen mit den Anbietern geführt werden. Am 10.04. soll der Zuschlag erteilt werden. Projektstart sollte dann Anfang Mai sein. Die Projektdauer der Implementierung
- 40 kann derzeit noch nicht genauer terminiert werden. Es ist auch noch nicht klar, ob man z.B. nur mit einer Fakultät startet. Inhalt wird der gesamte „Lebenszyklus“ des Studierenden sein. Sinn des ganzen ist

z.B. auch dokumentieren zu können, wo Probleme bestehen, Prüfungsmanagement, Lehrveranstaltungs- und Raumplanung. OPAL und ein großer Selfservice- Bereich sollen integriert werden.

Auf die Frage nach der Jury, die entscheidet fallen einige Namen u.a. Prof. Nagel und Prof. Schäfer  
Es wird kritisiert, dass der bereits existierende studentische Vertreter zur letzten Sitzung des Beirats

5 nicht eingeladen wurde. Im StuRa entstand der Eindruck, dass da momentan nichts weiter passiert.

Man ist erstaunt, dass das Projekt schon auf so einem weiten Stand ist. Die Weiterführung des OPAL wird als kritisch angesehen.

Es wird erwidert, dass Einladungen zum Beirat hätten ankommen sollen. Auf die Mails wurde nicht reagiert und es war der Eindruck entstanden, dass der StuRa sich aus dem Projekt verabschiedet hat. Es  
10 wird angemerkt, dass es momentan keine Anforderung gab das OPAL abzuschaffen oder durch ein anderes System zu ersetzen. Es wäre also durchaus denkbar dies im Rahmen des Programms anzudenken.

Es wird gefragt, inwiefern überhaupt evaluiert wurde, wie gut solche Systeme an anderen HS laufen.

Dem StuRa ist bekannt, dass es in Mainz und Hamburg Probleme mit solchen Systemen gab. In einem  
15 Nebensatz wird angemerkt, dass man solchen Systemen nicht allzu viel „Macht“ geben sollte.

Es wird erwidert, dass nach Komplettlösungen gesucht wurde, um Kompatibilitätsprobleme zu umgehen. Es gab zuvor eine Problemanalyse durchgeführt. Es wurden Bewerber gesucht, die schon weitreichende Erfahrungen mit solchen LSM haben. Man muss zugeben, dass die alten Systeme (EAP) bereits  
20 seit Jahren laufen und natürlich für das neue LSM viel Eigenbeteiligung der Uni notwendig sein muss, um es zu einem reibungslosen Ablauf zu bringen.

DMS= Dokument Management System

Gibt es die Möglichkeit Ersatzvertreter in den Beirat zu schicken, falls der eigentliche Vertreter mal nicht kann. An wie viele Vertreter ist gedacht? Angedacht sind derzeit zwei Vertreter und ein Ersatzvertreter kann vorher auch benannt werden. Dieser sollte jedoch gut informiert sein über das, was davor  
25 gelaufen ist. Anscheinend scheint besonders gewünscht zu sein, dass die Bedürfnisse der Studierenden abgebildet werden sollen. Der Beirat selbst hat keine Entscheidungskompetenzen, er soll nur Empfehlungen an die Jury (?) geben.

Es wird angemerkt, dass der StuRa in der letzten Zeit häufig an Projekten beteiligt werden sollte, aber nie wirklich an Entscheidungen beteiligt war. Letzten Endes wurde dann häufig damit argumentiert,  
30 dass die Studierenden doch beteiligt waren und man dadurch eine Legitimation hergestellt hätte, die man auf anderem Wege nicht erreicht hätte. (Beispiel Studierendenbeteiligung im Senat bei den Kompetenzteams)

Es wird angeboten, dass im Bereich QM, der zum Projekt gehört, der völlig unabhängig im Projekt steht und nur dem Rektorat berichtet, dies Kritik angebracht werden kann und sollte.

35 Auf Nachfrage wird bestätigt, dass in der Jury keine Studierendenvertreter sein werden.

Es gibt keinen weiteren Gesprächsbedarf und es wird seitens der Univertreter angesprochen, dass man um schnellstmögliche Benennung der Vertreter bittet. Die Uni- Vertreter verlassen danach die Sitzung.

Es wird im weiteren darüber nachgedacht, wie nun damit umzugehen ist, dass die Studierenden in der  
40 Jury nicht vertreten sein werden, wird als kritisch angesehen. In dem Zusammenhang wird angeregt darüber nachzudenken, ob man sich überhaupt daran beteiligen will.

Dagegen wird angeregt, dass man den Beirat zusätzlich zum zuvor genannten auch dazu nutzen kann, um Informationen einzuholen.

Es gibt aber auch Stimmen, die meinen, dass man nur über eine Totalverweigerung dazu kommen  
45 wird, dass wieder mehr auf die Studierenden zurückgegriffen wird, wenn auch Entscheidungen zu fällen sind.

Es wird als Kompromisslösung vorgeschlagen, dass man sich einerseits an den Projektgruppen beteiligt und andererseits seitens der Geschäftsführung gegenüber dem Rektorat darauf dringt, dass der StuRa auch in die Entscheidungen einbezogen wird und nicht nur Input liefert.

Es wird selbstkritisch angemerkt, dass der StuRa mit dem Projekt P viel Porzellan zerschlagen hat und analysieren muss, wie er es dieses mal besser machen kann.

Die o.g. Kompromisslösung findet allgemeine Zustimmung im Gremium. Es wird vorgeschlagen, dass die Geschäftsführung die Entsendung übernimmt.

### Anerkennung als Hochschulgruppe VDE (Antrag 12/ 010)

#### 5 VDE- Verband Deutscher Elektrotechnik

Antragssteller : Christopher Kunze

Antragstext : Der StuRa möge die VDE Hochschulgruppe anerkennen.

#### 10 Wie findet in eurer Gruppe die Willensbildung statt? Es gibt regelmäßige Sitzungen mit Protokollierungen. Alle 13 Mitglieder sind Studierende.

Ist es möglich an euren Veranstaltungen teilzunehmen, auch wenn man nicht Mitglied im VDE ist? Ja. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass der Mittelrückfluss aus dem Bezirksverband eher positiv zugunsten der HSG ausfällt,

#### 15 Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

### Anerkennung als Hochschulgruppe AG EH-MED e.V.(Antrag 12/ 011)

Antragsstellerin: Maria Schneider

Antragstext : Der StuRa möge die Hochschulgruppe des AG EH-MED e.V. anerkennen.

#### 20 Sie organisieren 1.Hilfe- Kursen von Studierenden speziell für Studierende der Humanmedizin. Diese Kurse sind vorgeschrieben für die Studierenden und die üblichen Kurse z.B. beim DRK sind aus Sicht der Betroffenen etwas zu banal.

Es gibt auch eine deutschlandweite Dachorganisation. Zuschüsse gibt es i.d.R. vom Dachverband. Der Antrag auf Anerkennung wird ohne Gegenrede angenommen.

### Fortbildungswochenende der AG EH-MED (Antrag 12/ 012)

Antragsstellerin: Maria Schneider

#### 25 Antragstext: Der StuRa unterstützt die Auftaktveranstaltung des Fortbildungswochenendes, Alumni-Treffens und Sanitätshelfer-Lehrgangs der AG EH-MED in Dresden am 13.04.2012 in Höhe von 500,00}, wobei die finanzielle Unterstützung ausschließlich für das Honorar des Trainers Bernd Rohloff aufgewendet wird.

#### 30 Es handelt sich um das deutschlandweite Vernetzungstreffen, bei dem sich die Trainer aus ganz Deutschland treffen werden.

Nach einer Sitzungspause stellt der GF Finanzen folgende Änderungen des Antrages, die mit der Antragstellerin abgesprochen ist und deshalb von ihr übernommen werden, vor:

Änderungsantrag 1: Streiche im 1. Satz von „Alumni bis – Lehrgangs“, und ersetze 500,00 durch 350,00 Euro.

#### 35 Änderungsantrag 2: Füge hinzu: Einnahmen 350,00 Euro StuRa, 350 Euro FSR Medizin, 600 Euro Teilnehmerbeitrag (50x 12 Euro).

Ausgaben: 1000 Euro Honorar und Material, 300 Euro für Übernachtungen.

#### 40 Die Höhe des Honorars für den Referenten wird kritisch angemerkt. Ebenso wird angemerkt, dass in §4 der Förderrichtlinie festgelegt ist, dass eine Bezuschussung nur erfolgen kann, wenn eine Teilnahme für alle Studierenden offen ist.

Man müsste nun sehen, ob eine Öffnung seitens des Referenten als sinnvoll angesehen wird, sofern

eine Begrenzung der Teilnehmerzahl dabei möglich ist. Dies wird von der Antragstellerin zugesagt.  
 Es gibt einen weiteren Änderungsantrag: Reduziere die Fördersumme auf 200 Euro. Der Änderungsantrag erreicht nicht die erforderliche Mehrheit.  
 Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

## Berichte

- 5 Quartalsbericht Öffentliches: Es besteht kein Redebedarf.  
 Quartalsbericht Inneres: Wird vertragt auf den 23. Februar.  
 Quartalsbericht HoPo: Wird vertragt auf den 23. Februar.
- GF Protokoll 18.01.: Es besteht kein Redebedarf.
- 10 GF Protokoll 25.01.:  
 TOP2: Es waren 71€ statt 45€.  
 TOP3: Nicht Grundordnung sondern Fachschaftsordnung.
- Verwaltungsrat:
- 15 Es fand die konstituierende Sitzung statt. Der Rektor wurde zum Vorsitzenden und Christian Soyk zum Stellvertreter gewählt.  
 Der Geschäftsführer des StuWe erkundigte sich nach den Wünschen der Studierendenschaft. Er hat dabei direkt angekündigt, dass pro neu geschaffene Stelle der Studenten-Beitrag um 50 Cent steigen würde. Diese Wünsche sollen auf der kommenden Sitzung am 10. Mai diskutiert werden.
- 20 Der Studentenclub WU5 ist in das Tusculum eingezogen.
- Marton wünscht sich einen veganen Koch.  
 Gerd wünscht sich eine höhere Transparenz bei den Essen (z.B. Kalorienzahl).  
 Matthias wünscht sich, dass der Preis des günstigsten Essens gehalten oder gesenkt wird.
- 25 Hans wünscht sich in der Mensa Reichenbachstrasse eine bessere Akkustik.  
 Daniela überlegt sich, ob Promotionsstudent\*innen weiterhin den studentischen Preis zahlen sollen. Es wird angemerkt, dass Promotionsstudent\*innen nicht automatisch ein festes Gehalt haben und dass sie auch den Semesterbeitrag bezahlen.
- 30 Senatskommission Lehre  
 Frau Schäfer hat zugesichert, dass der Master im Lehramt Spanisch weiter studiert werden kann und verweist dabei auf den Vertrauensschutz.  
 Daniel merkt an, dass es keine gesetzliches Recht gibt, den Master studieren zu können und daher das Argument des Vertrauensschutz komisch scheint.
- 35 Es wird gefragt, ob es etwas schriftliches zu der Aussage von Frau Schäfer gibt. Rahel erläutert, dass es im nächsten Protokoll der SK Lehre stehen wird.
- Es gibt noch viele Kritikpunkte an der Immatrikulationsordnung. Insbesondere das Teilzeitstudium betreffend. Es wird noch ein Gespräch mit Frau Rennert stattfinden.
- 40 Die „80%“ Regelung wurde noch einmal verdeutlicht. Sie dient nur dazu, sich in den Master zu immatrikulieren, wenn mensch mit dem Bachelor fertig ist, aber noch kein Zeugnis hat.  
 Mit der neuen Immatrikulationsordnung wird die Verspätete Semesterrückmeldung mit einer Gebühr versehen. Rahel erläutert auch, dass über 50% der Studierenden erst nach der Frist bezahlen. Bis jetzt fallen nur Gebühren an, wenn das Geld nicht bis zum Ende der ersten Vorlesungswoche beim Immatrikulationsamt eingegangen ist.
- 45 Gerd schlägt vor, Gebühren erst nach dem Ende des Semesters zu verlangen. Es wird angemerkt, dass es rechtlich evtl. vorher gar nicht geht.



In der Senatskommission Lehre wird an einer Definition der Studienkommissionen gearbeitet, da das SächsHG dies nicht eindeutig tut.

5 Es wird angemerkt, dass das SächsHG nicht auf Hochschulebene, sondern auf einer Ebene, die alle Hochschulen betrifft definiert werden sollte.

Daniel merkt an, dass die Studienkommissionen durch eine entsprechende Definition beschränkt werden könnte. Er schlägt vor, dass es über das QMS geregelt wird. Er stellt die Frage, ob es sinnvoll ist, ein konkretes Problem einer Fakultät auf Universitätsebene zu heben. Er spricht sich gegen den kurzen „Dienstweg“ aus.

10 Rahel erläutert, dass es auf keinen Fall eine Eingrenzung sein sollte.

Die Initiative zu der Diskussion in der SK Lehre ging von einer Studentischen Senatorin bzw. einem Studentischen Senator aus.

15 Es muss abgewogen werden: Eine konkrete Regelung könnte in StuKos in denen es gut läuft bremsen, in anderen aber auch helfen.

Rahel erläutert, dass eine entsprechende Definition keine „Ordnung“ wäre, sondern eine „insbesondere“ Regelung, die Rechte insbesondere festhalten würde, aber keine einschränken würde.

20 Bericht über den „Rektoratsbesuch“:

Am 18. Januar nahmen einige Studierende an der Senatssitzung teil. Als der Rektor die Senatssitzung frühzeitig verließ folgten ihm einige Studierende in sein Büro und konfrontierten ihn mit ihrer Kritik.

25 Kurze Zeit später waren ca. 40 Studierende im Rektorat. Sie einigten sich mit Vertreter\_innen der Hochschulleitung, die Senatssitzung nicht weiter zu stören und sich am Abend mit dem Rektor auf ein Gespräch zu treffen.

Dieses Gespräch fand in Form eines Openspaces statt, an dem auch einige Senator\_innen und Dekan\_innen teilnahmen. Es wurde in offenen Runden über die Kürzungen und evtl. gemeinsame Handlungsmöglichkeiten diskutiert.

30 In einem anschließenden Plenum, an dem nur die Studierenden teilnahmen wurde besprochen, wie es weitergehen soll. Letztlich verließen alle Studierenden das Rektorat. Daher fand keine Besetzung sondern nur eine Rektoratsbesuch statt.

35 Einige Tage später erschienen in der Sächsischen Zeitung, der ad rem und der caz Einladungen in das Rektorat für den 25. Januar. Angeblich soll der Rektor zu einem Gespräch eingeladen haben, wovon der Rektor aber nur durch die Zeitung erfuhr. Die Hochschulleitung schrieb daraufhin alle Studierende per eMail an, um sie zu informieren, dass das Gespräch nicht im Rektorat, sondern im Physik Bau stattfinden werde.

40 Dort fanden sich etwa 50 Studierende ein, die zuerst mit Frau Odenbach (Leiterin des Rektorstabes) und anschließend mit dem Rektor diskutierten.

Es wird herausgehoben, dass sich Frau Odenbach sehr engagiert und die Gesprächszeit Bildung wieder beleben möchte.

Auf die FSR Maschinenwesen und FSR Jura kamen Professoren zu um sich zu erkundigen, ob die Studierenden sich gut informiert fühlen.

45 Chemieingenieurwesen (CEW) wird wohl abgeschafft.

Daniel hebt positiv hervor, dass der Kontakt zwischen den Studentischen Vertreter\_innen durch die Aktionen besser geworden ist.

Er bittet die FSRe ihre Studierenden so gut, wie sie können über die aktuellen Themen zu informieren. Er bedauert, dass das zweiten Gespräch mit dem Rektor im PHY-Bau von den Studentischen

Vertreter\_innen nicht zahlreich wahrgenommen wurde.

Jessica berichtet, dass die Vernetzung mit dem Alleinerziehendennetzwerk läuft. Es werden noch Menschen gesucht, die mitarbeiten möchten.

## Wahlen

5 Referentin Soziales – Kandidat Christian Prause

3. FS Master Politik und Verfassung

Ein Jahr Mitglied im FSR Phil. Er begleitete dort verschiedene Gremienposten.

10 Welche Ziele hast du bis zum Ende dieser Legislatur?

Ich möchte mich weiter einarbeiten und die Beratungsangebote zur Verfügung stellen. Dabei möchte ich mich mit den konkreten Problemen der Studierenden auseinandersetzen.

Wahlkommission: Marton Morvai, Daniela Störzel, Albrecht Kühnert – ohne Gegenrede bestätigt.

15 Zur Wahl ist die Mehrheit der Anwesenden notwendig.

Die Wahlkommission führt die Wahl durch.

Das Ergebnis:

27 Stimmen, 26 Gültig, 26 Ja, 1 Enthaltung.

20 Christian nimmt die Wahl an.

## Entsendungen

Daniela stellt sich vor. Sie möchte in das Referat LuSt entsendet werden.

Sie wird ohne Gegenrede entsandt. (?)

## Info TOP 13. Februar

25 Das Material der AG 13. Februar der Stadt ist angekommen und wurde von der Projektgruppe 13. Februar aufgehoben.

Am vergangenen Wochenende fand im HSZ der Internationale Kongress zum Zivilen Ungehorsam statt. Es gab unter anderem eine Referentin aus Chile zu den dortigen Protesten, aus Ägypten, Syrien und einem Menschen von der Parlamentsbesetzung in Wisconsin.

30 Der FSR Medizin/Zahnmedizin lädt zum Transparente malen auf 7. Februar ein. Vor den Mensen soll es in der kommende Woche Infostände geben.

35 Die Projektgruppe fragt das Plenum, ob ihrer Ansicht nach auch die Antirepressionsarbeit zu den Aufgaben der Projektgruppe gehöre. Konkret bedeutet dies die Beobachtung der laufenden Prozesse gegen die Blockierer\_innen und die Vernetzung mit Strukturen und Anwälte\_innen, die im Fall der Fälle die Studierenden unterstützen können. Das Plenum stimmt dem zu.

Gerd fragt nach dem aktuellen Stand des Budgets der Projektgruppe.

40 Das Budget war in zwei Töpfe aufgeteilt. Der eine Topf, der zur Unterstützung des Bündnisses Dresden Nazifrei vorgesehen war, ist – wie geplant – komplett erschöpft.

Aus dem anderen Topf (insgesamt 1200 Euro) sind bereits etwa 660 Euro ausgegeben.

Es wäre schön, wenn alle Glühweinkocher bis zum 10. Februar im Grünen Bunker stehen würden.

In den nächsten Tagen, wird noch eine eMail verschickt, mit der Bitte um helfende Hände.

## 2. Nachtragshaushalt (Antrag 12/013)

5 Antragstext und Begründung siehe Seite 8f.

Matthias stellt den Antrag vor.

Die Boxen würden in den Topf der Büroeinrichtungen fallen.

Die anderen Töpfe werden erhöht, um die Ausgaben „schöner“ verbuchen zu können. So wird die

10 Verschönerung der Baracke aus dem Topf Öffentliches in den Topf Instandhaltung umgebucht.

Der Topf Aufwand für studentische Projekte ist erst zu knapp 50% ausgelastet. Daher hat Matthias diesen Topf zur Gegenfinanzierung gewählt.

15 Woran liegt, dass der Topf so wenig ausgelastet ist? Unter anderem liegt das daran, dass es einen gesonderten Topf für Demonstrationen gibt. Aber Matthias vermutet auch, dass es daran liegt, dass es keinen funktionierenden Förderausschuss gibt.

Matthias erläutert, dass das neue Wirtschaftsjahr am 1. April beginnt.

20 Der Antrag wird in die 2. Lesung überwiesen.

Der Antrag wird in die 3. Lesung überwiesen.

## Umbenennung FSR Hydro

Es gibt keinen Gesprächsbedarf.

25 Der GO Antrag auf schriftliche Abstimmung wird ohne Gegenrede angenommen. Die schriftliche Abstimmung endet am 24. Februar 13 Uhr.

## Sonstiges

Es wird darüber diskutiert, wie die Sitzungsunterlagen zu heften sind.

30 Gerd erzählt einen sexistischen Witz, den die Sitzungsleitung nicht protokollieren möchte.

35

## Anhang zu Antrag 12/013

Der Studentenrat möge den 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012 beschließen.

Begründung:

Das Plenum hat auf seiner Sitzung am 19.01.2012 mit Beschluss des Antrages 12/006 Ausgaben beschlossen, die weder in dem am 15.12.2011 beschlossenen 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012 berücksichtigt noch – aufgrund bereits erfolgter Handlung – in das Wirtschaftsjahr 2012/2013 fallen werden. Auch eine Überziehung vom Sachkonto 0420 ist nicht vertretbar, da diese sich hier auf mehr als 199 % des im 1. Nachtrag angesetzten Betrages belaufen würde.

Weiterhin erfolgen mit Beschlussfassung folgende Anpassungen:

- Sachkonto 4260: +200,00 €: sachlich korrekte Buchung der Umbaumaßnahmen (farben und Malerbedarf Umgestaltung StuRa-Baracke, ursprünglich für Sachkonto 4706 vorgesehen)
- neu Sachkonto 4530: +100,00 €: Abgrenzung Betriebsstoffe für das Notstromaggregat
- Sachkonto 4601: -70,00 €: Anpassung aufgrund Abgrenzung Notstromaggregat
- Sachkonto 4700: -5000,00 €: Anpassung aufgrund geringeren Bedarfes
- Sachkonto 4804: +1000,00 €: Anpassung aufgrund höheren Bedarfes (siehe Beschlüsse der letzten Sitzungen zu FSR-Fahrten)

Unter Berücksichtigung der Änderungen ergibt sich im 2. Nachtrag ein Gesamtbedarf bei den Ausgaben in Höhe von 299.836,50 €.



## 2. Nachtragsplan für das Wirtschaftsjahr 2011-12

Stand: 02.02.2012

## Ausgaben

Konto	Kontobezeichnung	Veränderung zu 1. NHH	2. NHH 11/12	1. NHH 11/12	HH 11/12	Ist 31.01.12*
311	Computer und Ähnliches	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €	1.369,96 €
420	Büroeinrichtung	1.800,00 €	3.400,00 €	1.600,00 €	500,00 €	3.185,94 €
480	Geringwertige Güter	0,00 €	800,00 €	800,00 €	500,00 €	696,71 €
4100	Löhne und Gehälter	0,00 €	65.500,00 €	65.500,00 €	65.500,00 €	55.151,76 €
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	0,00 €	13.500,00 €	13.500,00 €	13.500,00 €	10.721,82 €
4169	Aufwandsentschädigung allg.	0,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	8.000,00 €	4.822,50 €
4170	Aufwandsentschädigung GB Inneres	0,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	7.500,00 €	6.819,50 €
4171	Aufwandsentschädigung GB Öffentlichkeitsarbeit	0,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	5.438,13 €
4172	Aufwandsentschädigung GB Soziales	0,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	7.500,00 €	5.946,32 €
7173	Aufwandsentschädigung GB Lehre und Studium	0,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	5.072,50 €
4174	Aufwandsentschädigung GB Hochschulpolitik	0,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	6.926,85 €
4260	Instandhaltung	200,00 €	800,00 €	600,00 €	500,00 €	722,21 €
4360	Versicherung	0,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	1.888,31 €
4380	Beiträge	0,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	348,12 €
4385	Beitrag KSS	0,00 €	5.677,00 €	5.677,00 €	6.000,00 €	5.677,00 €
4530	Betriebskosten Notstrom**	100,00 €	100,00 €			56,99 €
4601	Transportkosten	-70,00 €	30,00 €	100,00 €	100,00 €	4,84 €
4650	Bewirtung	0,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.710,72 €
4660	Reisekosten	0,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	1.406,92 €
4700	Aufwand für studentische Projekte	-5.000,00 €	25.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	14.300,58 €
4701	Sportreferat	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	3.110,18 €
4702	Demonstrationen	0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	15.000,00 €	3.416,59 €
4705	Wahlen	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	659,23 €
4706	Öffentlichkeitsarbeit	0,00 €	7.091,50 €	7.091,50 €	5.800,00 €	1.820,31 €
4709	Referat Kultur	0,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	0,00 €
4710	Bildung/Hochschulpolitik	0,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	6.000,00 €	2.801,35 €
4711	Arbeitsgemeinschaften	0,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	1.661,01 €
4714	Soziales	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	500,00 €	425,55 €
4715	Soziales-Härtefälle	0,00 €	5.838,00 €	5.838,00 €	4.306,50 €	4.647,60 €
4750	TUUI	0,00 €	3.400,00 €	3.400,00 €	3.400,00 €	2.501,66 €
4790	spiritus rector	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	10.000,00 €	5.469,17 €
4800	Fachschaftsbeiträge	0,00 €	64.412,80 €	64.412,80 €	65.000,00 €	20.665,90 €
4801	FS Architektur/Landschaftsarchitektur	0,00 €	587,20 €	587,20 €	0,00 €	43,55 €
4804	Sonderzuwendungen Fachschaften	1.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €	0,00 €	3.867,51 €
4900	sonstige Aufwendungen	0,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €	0,00 €
4910	Porto	0,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	10,00 €
4920	Telefon	0,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €	0,00 €
4930	Bürobedarf	0,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €	343,10 €
4940	Zeitschriften / Bücher	0,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €	114,00 €
4950	Rechts-/ Beratungskosten	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	3.482,12 €
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	0,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €	64,50 €
	<b>Gesamt</b>	<b>-1.970,00 €</b>	<b>299.836,50 €</b>	<b>301.806,50 €</b>	<b>301.806,50 €</b>	<b>187.371,01 €</b>

\*: vorläufiges Ergebnis

\*\*: Abgrenzung zu 4601

## Erlöse

Konto	Kontobezeichnung		HH 11/12	Ist 31.01.12*
2707	sonstige betriebsfremde regelmäßige Erträge		500,00 €	1.125,20 €
2708	Nutzungsentgelt aus dem Materialverleih		400,00 €	547,06 €
8040	einbehaltene Kaution			20,00 €
8044	sonstiger Verkauf		100,00 €	113,75 €
8051	Bewirtung		750,00 €	650,46 €
8053	spiritus rector		2.700,00 €	2.401,70 €
8058	Bürobedarf***			10,00 €
8610	DJH-Ausweise		10,00 €	2,50 €
8625	Semesterbeiträge		255.000,00 €	251.884,80 €
8626	Überschüsse Semesterbeitrag****			3.733,20 €
8650	Zinsen Sparkassenbuch		1.000,00 €	984,65 €
8655	Zinsen Börsenkonto		1.000,00 €	967,05 €
8660	SIC-Ausweise		2.000,00 €	1.575,00 €
	Entnahme aus Rücklagen		38.346,50 €	0,00 €
	<b>Gesamt</b>		<b>301.806,50 €</b>	<b>264.015,37 €</b>

\*\*\*: Verkäufe aus dem ehemaligen Bestand Lehrmittelreferat

\*\*\*\*: aus SS 2008 - SS 2009

## Berichte

## Protokoll der GF-Sitzung vom 15.02.2012

<p><b>Anwesende:</b> Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Daniel Rehda (GF Hochschulpolitik), Christian Prause (RF Soziales), Andreas Spranger, Martin Beyer, Matthias Hell, Robert Schädel</p> <p><b>Protokoll:</b> Ullrich  <b>Beginn:</b> 18:30  <b>Ende:</b> 19:15</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Hochschulgruppenanerkennung</b>  Matthias stellt seine Hochschulgruppe vor, welche sich selbst als Impro-Theatergruppe sieht. Sie wollen den Status als anerkannte HSG haben, damit sie besser an Räumlichkeiten der TUD gelangen. Ihre Mitglieder sind bis auf eines ausschließlich Studierende. Was die Problematik der Offenheit dieser HSG angeht, so meint Matthias, dass die Möglichkeit einer zusätzlichen Schnupperprobe besteht um neue, fähige Mitglieder zu akquirieren. Die Entscheidungsfindung erfolgt in möglichst konsensueller Weise. Die HSG hat zwar eine Satzung nur ist diese laut Matthias mehr bürokratisches Beiwerk. In Sachen Posten gibt es einen Finanzer und einen Verantwortlichen für die Auftrittsorganisation. Matthias Zagermann schließt eine Folgefrage an, welche darauf abzielt ob die HSG, da sie ja offensichtlich über Finanzen verfügt, sich als Verein eintragen lassen will. Dies verneint der Antragsteller, da die Finanzen eher geringer Natur sind und keines Vereinskontos bedürfen. Einen festen Mitgliedsbeitrag erhebt die Gruppe nicht.  Die HSG verfügt über Kontakte zur HSG Bühne, bisher ist es aber noch zu keiner groß angelegten Kooperation gekommen.  <b>Die HSG wird ohne Gegenrede anerkannt.</b></p> <p><b>2. Entsendung: Beirat zur Implementierung eines SLM-Systems</b>  Im Anschluss an die diesbezügliche Thematik bei der letzten StuRa-Sitzung, ist Robert Schädel hier um sich von der GF in den</p>	<p>GF</p> <p>GF</p>

Beirat entsenden zu lassen. Er studiert Informatik und ist seit einem Jahr in verschiedenen Teilprojekten von TUDo. Er sieht Chancen studentischer Mitwirkung an der Implementierung des SLM an der TUD. Er wird über die Beiratssitzungen schriftlich Bericht erstatten und dem StuRa zusenden.

**Robert wird ohne Gegenrede entsendet.**

### 3. Anfrage an den Rektor

Martin hat in den letzten Wochen einen zugegebenermaßen unbefriedigenden E-Mail-Verkehr mit dem Rektor geführt. Kernproblematik waren die auslaufenden Stellen an der TUD. Er möchte nun, dass der StuRa eine offizielle Anfrage an den Rektor stellt. Letzterer hatte schließlich der Geschäftsführung und den Senatoren größere Transparenz in diesem Bereich versprochen.

Inhaltlich stellt Martin sich die Anfrage folgendermaßen vor:

*Der StuRa möchte gern über die Altersverteilung der Haushaltsstellen bezogen auf die Mitgliedergruppen der Hochschullehrer und des Mittelbaus sowie über die Altersverteilung der gekürzten Stellen bezogen auf die selben Gruppen unterrichtet werden*

*Der StuRa möchte gern über das genaue Verfahren zur Auswahl der zu streichenden Stellen und die entsprechenden Kriterien an der TU Dresden und den einzelnen Fakultäten unterrichtet werden.*

Ullrich meint, dass dies eine gute Gelegenheit wäre die versprochene Offenheit des Rektor zu überprüfen.

Er wird das Schreiben verfassen. Zur Information soll dieses auf dem offiziellen Weg auch den Dekanen zugehen.

### 4. Sonstiges

Der Vertrag zur Nutzung des Kiosk im Binder-Bau wurde erfolgreich bis 15.05.2014 verlängert.

GF LuSt



## Wahlen und Entsendungen

### Wahl Referentin für ausländische Studierende

**Antragsstellerin** : Maria Jose

5 **Antragstext** :

Ich heiße Maria Jose und bin im Moment Mitglied des Referats Ausländische Studierende und würde gerne Referentin für ausländische Studierende werden.

**Begründung** :

10 Erfolgt mündlich auf der Sitzung

### Wahl Referent Integration behinderter und chronisch kranker Studierender

**Antragssteller**: Rico hickmann

15 **Antragstext**: Hiermit möchte ich zum Referenten Integration behinderter und chronisch kranker Studierender vom Plenum gewählt werden.

**Begründung**:

20 Ich heiße Rico Hickmann und bin Mitglied des Referats "IbS". In den letzten 3 Monaten wurde ich von der Geschäftsführerin Soziales in das Referat eingeführt und es entstanden schon erste Ideen, wie man das Referat dauerhaft gestalten könnte und mein Interesse für das Referat wurde bestätigt. Deswegen würde ich gerne als Referent für die Integration behinderter und chronisch kranker Studierender tätig werden.

25

30

35

---

## Entsendung Referat Integration behinderter und chronisch kranker Studierender

**Antragssteller:** Benedikt Mast

**Antragstext:** Hiermit möchte ich mich als Mitarbeiter für das Referat „Integration  
5 behinderter  
und chronisch kranker Studierender“ (IbS) bewerben.

**Begründung:**

10 Ich studiere im 1. Semester Verkehrsingenieurwesen. In der Vergangenheit  
konnte ich durch Praktika und Mitarbeit in diversen Einrichtungen bereits einige  
Erfahrungen mit mobilitätseingeschränkten und behinderten Personen  
sammeln. Aus diesem Grund würde ich mich auch an der TU Dresden gerne für  
diese Belange einsetzen. Mein Interesse gilt vor allem der infrastrukturellen  
Barrierefreiheit auf dem Campus. Hierbei ist meiner Meinung nach vor allem  
15 darauf zu achten, dass bei Um- und Neubauten ein entsprechender  
diskriminierungsfreier Zugang zu den Gebäuden eingeplant wird. Auf bereits  
bestehende Hindernisse sollte im Interesse aller Studentinnen und Studenten  
möglichst schnell hingewiesen und Lösungsvorschläge zur Überwindung dieser  
erarbeitet werden.  
20 Um diese Aufgaben durchführen zu können, möchte ich Euch um Euer  
Vertrauen bitten.

## 12/013 3. Lesung 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012

Antragssteller: Matthias Zagermann (GF Inneres)

Der Studentenrat möge den 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012 beschließen.

Begründung:

Das Plenum hat auf seiner Sitzung am 19.01.2012 mit Beschluss des Antrages 12/006 Ausgaben beschlossen, die weder in dem am 15.12.2011 beschlossenen 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012 berücksichtigt noch – aufgrund bereits erfolgter Handlung – in das Wirtschaftsjahr 2012/2013 fallen werden. Auch eine Überziehung vom Sachkonto 0420 ist nicht vertretbar, da diese sich hier auf mehr als 199 % des im 1. Nachtrag angesetzten Betrages belaufen würde.

Weiterhin erfolgen mit Beschlussfassung folgende Anpassungen:

- Sachkonto 4260: +200,00 €: sachlich korrekte Buchung der Umbaumaßnahmen (farben und Malerbedarf Umgestaltung StuRa-Baracke, ursprünglich für Sachkonto 4706 vorgesehen)
- neu Sachkonto 4530: +100,00 €: Abgrenzung Betriebsstoffe für das Notstromaggregat
- Sachkonto 4601: -70,00 €: Anpassung aufgrund Abgrenzung Notstromaggregat
- Sachkonto 4700: -5000,00 €: Anpassung aufgrund geringeren Bedarfes
- Sachkonto 4804: +1000,00 €: Anpassung aufgrund höheren Bedarfes (siehe Beschlüsse der letzten Sitzungen zu FSR-Fahrten)

Unter Berücksichtigung der Änderungen ergibt sich im 2. Nachtrag ein Gesamtbedarf bei den Ausgaben in Höhe von 299.836,50 €.

5

10

## 2. Nachtragsplan für das Wirtschaftsjahr 2011-12

Stand: 02.02.2012

Ausgaben						
Konto	Kontobezeichnung	Veränderung zu 1. NHH	2. NHH 11/12	1. NHH 11/12	HH 11/12	Ist 31.01.12*
311	Computer und Ähnliches	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €	1.369,96 €
420	Büroeinrichtung	1.800,00 €	3.400,00 €	1.600,00 €	500,00 €	3.185,94 €
480	Geringwertige Güter	0,00 €	800,00 €	800,00 €	500,00 €	696,71 €
4100	Löhne und Gehälter	0,00 €	65.500,00 €	65.500,00 €	65.500,00 €	55.151,76 €
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	0,00 €	13.500,00 €	13.500,00 €	13.500,00 €	10.721,82 €
4169	Aufwandsentschädigung allg.	0,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	8.000,00 €	4.822,50 €
4170	Aufwandsentschädigung GB Inneres	0,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	7.500,00 €	6.819,50 €
4171	Aufwandsentschädigung GB Öffentlichkeitsarbeit	0,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	5.438,13 €
4172	Aufwandsentschädigung GB Soziales	0,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	7.500,00 €	5.946,32 €
7173	Aufwandsentschädigung GB Lehre und Studium	0,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	5.072,50 €
4174	Aufwandsentschädigung GB Hochschulpolitik	0,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	6.926,85 €
4260	Instandhaltung	200,00 €	800,00 €	600,00 €	500,00 €	722,21 €
4360	Versicherung	0,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	1.888,31 €
4380	Beiträge	0,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	348,12 €
4385	Beitrag KSS	0,00 €	5.677,00 €	5.677,00 €	6.000,00 €	5.677,00 €
4530	Betriebskosten Notstrom**	100,00 €	100,00 €			56,99 €
4601	Transportkosten	-70,00 €	30,00 €	100,00 €	100,00 €	4,84 €
4650	Bewirtung	0,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.710,72 €
4660	Reisekosten	0,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	1.406,92 €
4700	Aufwand für studentische Projekte	-5.000,00 €	25.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	14.300,58 €
4701	Sportreferat	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	3.110,18 €
4702	Demonstrationen	0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	15.000,00 €	3.416,59 €
4705	Wahlen	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	659,23 €
4706	Öffentlichkeitsarbeit	0,00 €	7.091,50 €	7.091,50 €	5.800,00 €	1.820,31 €
4709	Referat Kultur	0,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	0,00 €
4710	Bildung/Hochschulpolitik	0,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	6.000,00 €	2.801,35 €
4711	Arbeitsgemeinschaften	0,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	1.661,01 €
4714	Soziales	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	500,00 €	425,55 €
4715	Soziales-Härtefälle	0,00 €	5.838,00 €	5.838,00 €	4.306,50 €	4.647,60 €
4750	TUUWI	0,00 €	3.400,00 €	3.400,00 €	3.400,00 €	2.501,66 €
4790	spiritus rector	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	10.000,00 €	5.469,17 €
4800	Fachschaftsbeiträge	0,00 €	64.412,80 €	64.412,80 €	65.000,00 €	20.665,90 €
4801	FS Architektur/Landschaftsarchitektur	0,00 €	587,20 €	587,20 €	0,00 €	43,55 €
4804	Sonderzuwendungen Fachschaften	1.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €	0,00 €	3.867,51 €
4900	sonstige Aufwendungen	0,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €	0,00 €
4910	Porto	0,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	10,00 €
4920	Telefon	0,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €	0,00 €
4930	Bürobedarf	0,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €	343,10 €
4940	Zeitschriften / Bücher	0,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €	114,00 €
4950	Rechts-/ Beratungskosten	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	3.482,12 €
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	0,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €	64,50 €
	<b>Gesamt</b>	<b>-1.970,00 €</b>	<b>299.836,50 €</b>	<b>301.806,50 €</b>	<b>301.806,50 €</b>	<b>187.371,01 €</b>

\*: vorläufiges Ergebnis

\*\*: Abgrenzung zu 4601

## Erlöse

Konto	Kontobezeichnung		HH 11/12	Ist 31.01.12*
2707	sonstige betriebsfremde regelmäßige Erträge		500,00 €	1.125,20 €
2708	Nutzungsentgelt aus dem Materialverleih		400,00 €	547,06 €
8040	einbehaltene Kautions			20,00 €
8044	sonstiger Verkauf		100,00 €	113,75 €
8051	Bewirtung		750,00 €	650,46 €
8053	spiritus rector		2.700,00 €	2.401,70 €
8058	Bürobedarf***			10,00 €
8610	DJH-Ausweise		10,00 €	2,50 €
8625	Semesterbeiträge		255.000,00 €	251.884,80 €
8626	Überschüsse Semesterbeitrag****			3.733,20 €
8650	Zinsen Sparkassenbuch		1.000,00 €	984,65 €
8655	Zinsen Börsenkonto		1.000,00 €	967,05 €
8660	SIC-Ausweise		2.000,00 €	1.575,00 €
	Entnahme aus Rücklagen		38.346,50 €	0,00 €
	<b>Gesamt</b>		<b>301.806,50 €</b>	<b>264.015,37 €</b>

\*\*\*: Verkäufe aus dem ehemaligen Bestand Lehrmittelreferat

\*\*\*\*: aus SS 2008 - SS 2009

## 12/014 TU in Szene

Antragsstellerin: Anja Kunze

5 Antragstext: Der StuRa möge beschließen, das künstlerische Theater und Kleinkunstprojekt TU in Szene, durchgeführt vom Studentenclub Wu 5 e.V., als unterstützenswert einzustufen.

10 Begründung: Diese Unterstützung bezieht sich hierbei zunächst auf eine rein ideologische Unterstützung und gewährt dem Veranstalter die Möglichkeit „TU in Szene“ als „vom StuRa der TU Dresden unterstützt“ zu bewerben. Dadurch auftretende Vergünstigungen oder Sonderkonditionen mit Partnern des StuRa sind mit eingeschlossen. Die letzten Jahre wurde die TU in Szene immer vom Stura unterstützt.

## 12/015 FA Wettkampfbekleidung Radsport

**Antragssteller:** Tim Kiefer (Sportreferent)

**Antragstext:** Hiermit beantrage ich 465,00€ Unterstützung durch den StuRa für die  
5 Wettkampfbekleidung des Radsports.

**Begründung:** Für die Abteilung Radsport (inkl. Triathlon) des Unisportzentrums (USZ) soll ein Satz Wettkampftrikots angeschafft werden. Für die Umsetzung des Vorhabens wird der Studentenrat um finanzielle Unterstützung gebeten.

10 Als Besonderheit des Dresdner Unisports steht die Abteilung Radsport allen interessierten Studenten offen. Anders als an anderen Hochschulen werden Fahrräder (finanziert aus Beiträgen) gestellt und in Eigeninitiative repariert/gewartet. Dadurch kann jeder, unabhängig vom finanziellen Hintergrund, am USZ Rad fahren. Für die Teilnahme an Wettkämpfen soll neben dem Material zukünftig auch die Wettkampfkleidung einheitlich gestellt werden.  
15 Regelmäßige (erfolgreiche) Teilnahmen an sächsischen und deutschen Hochschulmeisterschaften belegen den Bedarf an Wettkampfkleidung.

Die Trikots sollen die Logos der TU, des USZ und des StuRas tragen und bei allen Teilnahmen an Radsportwettkämpfen getragen werden (Entwurf hängt an, bzw. liegt aus). Damit  
20 repräsentieren die Sportler die TU Dresden neben ihrer Teilnahme auch optisch – und das deutschlandweit. Es soll ein Satz von 50 Trikots angeschafft werden, von denen 30 als Wettkampftrikots für USZ/StuRa gekauft werden. Die verbleibenden 20 Trikots senken den Preis pro Einheit der Sammelbestellung und werden kostenneutral an interessierte Sportler abgegeben. Diese privaten Trikots tragen ebenfalls die Logos von TU, USZ und StuRa und  
25 werden beim Training in und um Dresden genutzt.

Die Kosten sollen je zur Hälfte aus Beiträgen der Sportler (USZ) und durch den StuRa getragen werden. Dabei können die Kosten aufgrund der hohen Stückzahl und des Herstellerlogos gering gehalten werden. Die Trikots können und sollen für eine einfache  
30 Handhabung beim USZ gelagert und vom USZ verwaltet werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass es sich um eine langfristige Investition handelt – der letzte Trikotsatz hat ca. 15 Jahre gehalten, leidet aber inzwischen an vielfachen Ausfällen und vereinzelt Verlusten. Kostenaufstellung (es liegen 4 Vergleichsangebote vor, gewählt wurde das günstigste)  
Geplante Ausgaben

35

**50 Trikots zu je 31€ pro Stück --> 1550€**

Geplante finanzielle Mittel

- 20 Trikots an Interessenten der Abteilung Radsport --> 620€
- 40 – 50% aus den Beiträgen der Sportler (stellvertretend durch das USZ) --> 465€
- 50% durch den StuRa --> 465€

Entwurf



## 12/016 FA Wettkampfbekleidung Turnen

**Antragssteller:** Tim Kiefer (Sportreferent)

**Antragstext:** Hiermit beantrage ich 309,00€ Unterstützung durch den StuRa für die  
5 Wettkampfbekleidung der Geräteturner.

**Begründung:**

Für die Abteilung Geräteturnen (inkl. Trampolin) des Unisportzentrums (USZ) soll ein kleiner  
10 Satz Wettkampfbekleidung angeschafft werden. Für die Umsetzung des Vorhabens wird der  
Studentenrat um finanzielle Unterstützung gebeten.

Die Geräteturner der TUD nehmen regelmäßig an sächsischen und deutschen  
Hochschulmeisterschaften, dem adh-Cup sowie an „inoffiziellen“ nationalen und  
internationalen Turnieren teil. Die Wettkampfordnung erfordert dabei, dass Mannschaften in  
15 einheitlicher Wettkampfbekleidung antreten – anderenfalls ist ein Strafgeld zu entrichten (wird  
zurzeit aus Mitteln des USZ und damit aus Beiträgen der Sportler bestritten). Aus diesem  
Grund besteht schon länger das Vorhaben, einen Mannschaftssatz Turnerbekleidung (je 6  
Trikots, kurze und lange Hosen) anzuschaffen.

Mit Hilfe des StuRa kann dieses nun hoffentlich umgesetzt werden.

20 Neben den Turnern können auch die Trampoliner den gleichen Wettkampfsatz tragen – auch  
hier ist die TUD bei deutschen Hochschulmeisterschaften vertreten. Aufgrund des Materials  
und der Verwendung ist ein Aufdruck von Logos auf Turnbekleidung eher unüblich. Da wir  
das StuRa Logo gerne verwenden würden, wird derzeit ein kleiner Aufdruck als Brustlogo beim  
Hersteller noch geprüft!

25 Die Kosten sollen je zur Hälfte aus Beiträgen der Sportler (USZ) und durch den StuRa  
getragen werden. Die Trikots können und sollen für eine einfache Handhabung beim USZ  
gelagert und vom USZ verwaltet werden.

30 Kostenaufstellung (es liegen 2 Vergleichsangebote vor)

Geplante Ausgaben

-

6 Sets (je ein Trikot, eine lange und eine kurze Hose) zu je 103€ pro Set --> 618€

35 Geplante finanzielle Mittel

-

-

50% aus den Beiträgen der Sportler (stellvertretend durch das USZ) --> 309€

**50% durch den StuRa --> 309€**

40



## 12/017 Wirtschaftsplan 2012/2013

**Antragssteller:** Matthias Zagermann (GF Finanzen)

**Antragstext:** Der Studentenrat möge den Wirtschaftsplan 2012/2013 beschließen.

5

**Begründung:**

Als Grundlage für die Veranschlagung wurden 35.000 Beitragszahler pro Semester angenommen. Im Wesentlichen erfolgt die Aufstellung/Anpassung der einzelnen Sachkonten aufgrund der Daten aus dem 2. Nachtrag des Wirtschaftsplanes 2011/2012 sowie den

10 Ist-Daten des laufenden Wirtschaftsjahres. Im Besonderen erfolgt eine Anpassung in den nachfolgend genannten Sachkonten durch abweichende Gründe:

SK 4100 und 4130: Anpassung an den neuen Tarifvertrag

SK 4715: Auslegung auf 20 Härtefälle pro Semester

15 SK 4800 und 8625: Anpassung an neue Beitragsordnung (500,00 Euro Sockel pro  
Fachschaft / 0,90 Euro pro Fachschafts-Mitglied / 4,60 Euro pro Studentenschafts-Mitglied)

Die Genaue Aufstellung befindet sich im Anhang.

20

## 12/018 FA Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen im Sommersemester 2012

Thema: Demokratie und Gewalt

**Antragssteller:** Stefan Taubner (Ref. Politische Bildung)

5

**Antragsgegenstand:** Finanzantrag über 2510,-€

**Begründung:**

10 Im kommenden Sommersemester 2012 findet die mittlerweile 6. Auflage der Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen statt. Die Vernetzung der politischen Hochschulgruppen besteht derzeit aus dem Referat Gleichstellung, SchLaU (Schwule und Lesben an der Uni), der Grünen Hochschulgruppe, der Juso Hochschulgruppe, Linke.SDS, der Antifa Hochschulgruppe, der gewerkschaftlichen Hochschulgruppe und dem Referat für politische Bildung. Wie im letzten Jahr werden wir außerdem von der Amnesty Hochschulgruppe unterstützt. Durch dieses breite Spektrum an partizipierenden Gruppen konnten in den vergangenen Ringvorlesungen die politischen Themen aus einer Vielzahl von Perspektiven und Standpunkten beleuchtet werden. Diese Konzeption fand starken Zuspruch unter den Studierenden und führte regelmäßig zu 50 - 70

15 VeranstaltungsteilnehmerInnen. Die Vorlesung ist für das Studium Generale sowie als Angebot für die "Dresdner Bürgeruniversität" sowie für die "Seniorenakademie" konzipiert und steht auch 20 GasthörerInnen natürlich offen.

Das diesjährige Hauptthema „Demokratie und Gewalt“ soll in 12 Veranstaltungen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet, erörtert und diskutiert werden. Die Vorträge werden außerdem im Anschluss als Audiomitschnitte auf der Stura-Homepage zur Verfügung gestellt, um 25 weitere Interessierte zu erreichen, womit auch die Außenwirkung des Sturas im Bereich der Förderung politischer Bildung unterstützt werden dürfte.

In diesem Jahr fallen die Kosten etwas höher aus, was nur bedingt an den gestiegenen Bahnpreisen liegt. Trotz unserer Bemühungen und einer Vielzahl an Anfragen gelang es uns bis jetzt nur zwei 30 Referenten, die aufgrund ihrer Mitarbeit an der TU Dresden oder ihres Status als Mitglied des Bundestags nicht auf Honorar und Fahrtkosten angewiesen sind, zu organisieren. Für drei Daten stehen aber die genauen Festlegungen auf einzelne ReferentInnen noch aus, so dass sich die Kosten da noch ein wenig, mit etwas Glück sogar deutlich nach unten korrigieren werden.

35

40

## Ablaufplan

4.4.	Ref Pob	Niklaas Machunsky (Köln)	Kritik der politischen Gewalt	260€
11.4.	Grüne HSG		Sachsens Demokratie / 13.2.	ca. 170€
18.4.	Juso HSG		Demokratie und Militär	ca. 220 €
25.4.	Linke.SDS	Jan van Aken (MdB)	Gewaltexport	0 €
2.5.	Juso HSG		Demokratisierungsprozesse in failed states und autoritären Regimes	ca. 220 €
16.5.	Schlau	Harald Grünzig, Karsten Wünsch (München)	§175 StGB in DDR und BRD	300 €
23.5.	Ref G	Referentin des Amica e.V (Freiburg).	Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisensituationen	220 €
6.6.	Amnesty HSG	Tobias Peter (Berlin)	Polizeigewalt in Deutschland	190 €
13.6.	Ref Pob	Gerhard Scheit (Wien)	mehrere mögliche Themen, u.a. „Demokratischer Rassismus“, „Jargon der Demokratie“, Bandendemokratie	290 €
20.6.	Linke.SDS	Tino Heim, TU Dresden	Gewalt durch Kapitalverhältnis	0 €
27.6.	AHSG	Manfred Dahlmann (Wien)	Kritik der Politik und des Staates nach Johannes Agnoli	240 €
4.7.	AHSG	Stephan Grigat (Wien)	Postnazistische Demokratie	240 €
11.7.			Klausur	

Die einzelnen Beträge setzen sich aus 150 € ReferentInnenhonorar + Fahrtkosten zusammen, bei 5 Gerhard Scheit kommen noch 50 € Übernachtungskosten (Gästehaus der TU) hinzu. Die beiden Referenten von Schlau teilen sich das Honorar. Hinzu kommen 160 € Kosten für eine Broschüre in 1000-facher Auflage (Kostenvergleich wird zur Sitzung mit aufgeführt).

10 Gesamt: 2510 €

Im Anhang noch der vorläufige Einführungstext der Ringvorlesung:

15 Demokratie und Gewalt

"In die Demokratie wurden einst große Hoffnungen gesetzt; aber Demokratie bedeutet einfach nur das Niederknüppeln des Volkes durch das Volk und für das Volk."  
(Oscar Wilde)

20

Das Ideal der antiken Demokratie verweist auf eine Herrschaft der Gesellschaft über sich selbst, schloss aber – ihrem eigenen Begriff zuwider – nur freie Männer in der darin begründeten Forderung nach gesellschaftlicher Teilhabe ein. Die Selbstherrschaft der Bevölkerung eines Nationalstaats moderner Prägung existiert heute nur in abgeschwächter Form, meist aber über die

5 Ermächtigung einer Repräsentationsebene, wie dem parlamentarischen System der BRD. Wenn Oscar Wilde diese Selbstregierung allerdings als 'Niederknüppeln' beschreibt, dann steht die Frage nach dem Verhältnis von Demokratie und Gewalt im Raum. Dabei können verschiedene Akteure betrachtet werden: Polizei und Militär als Exekutivkräfte der Androhung und des Einsatzes

10 von Gewalt, aber auch die sogenannten WutbürgerInnen oder vermeintliche ExtremistInnen, welche einerseits die Grenzen der Demokratie aufzeigen und andererseits die Verbindung von Herrschaft und Gewalt in aller Deutlichkeit sichtbar werden lassen.

Daher stellt sich die Frage, welcher Wille und welche Interessen von wem durchgesetzt werden und ob Gewalt von elementarer Bedeutung ist. Welche Rolle spielt Gewalt dabei im Konkurrenzkampf

15 von Mehrheiten und Minderheiten und was würde Demokratie ohne bürgerliche Republik bedeuten? Ist die Beziehung zwischen Gesellschaft und Individuum als austauschbarem Warenträger im Kapitalverhältnis überhaupt ohne Gewaltzusammenhang denkbar? Diesen und weiteren Fragen wollen wir uns in verschiedenen Veranstaltungen im Sommersemester 2012 in der Ringvorlesung stellen und damit einen Einblick in das problematische Verhältnis von Demokratie

20 und Gewalt geben.

## 12/019 Finanzantrag – Ausstellung Schwerpunkte &amp; Leichtlinien

**Antragssteller:** Albrecht Kühnert

**Antragstext:** Das Ausstellungsteam, der Ausstellung Schwerpunkte & Leichtlinien, beantragt hiermit die finanzielle Unterstützung in Höhe von 200€, für die Anschaffung von einem Banner zur Bewerbung der Veranstaltung, sowie Stahlseilspanner für die Hängung von Fahnen im Lichthof des Kultusministeriums.

**Begründung:**

10 Wir beantragen die finanziellen Mittel beim StuRa Tu Dresden, da dies der Förderung sowohl der  
Kunstpädagogen, als auch der Kunstgeschichtler dient, da diese in dem dazugehörigen Seminar  
kuratorische Erfahrung sammeln konnten und das ganze nun noch mit einer Ausstellung krönen  
wollen. Hinzu kommt die Motivation, die Kunstpädagogik als wichtig zu präsentieren und damit an  
15 Ministerialer Stelle auch ein Zeichen für ihren Erhalt zu setzen. Alle Menschen, nicht nur  
Studierende, können diese Ausstellung kostenfrei besuchen, somit ist es auch möglich, dass die  
Studierenden anderer Fachrichtungen einmal sehen können, was die Künstler da unten in der  
August-Bebel-Straße so machen. Die Menschen können auch an den verschiedenen Aktionen  
teilnehmen, welche über die Facebookseite beworben werden. Außerdem können interessierte  
20 Studierende sich auch künstlerische Aktionen überlegen und selbst einen Tag im Kultusministerium  
übernehmen. Nähere Informationen dazu auf Nachfrage bei der Sitzung.

25

30

35

**Finanzaufstellung:**

## Ausgaben

600,00	€	Fahnen
440,00	€	Hohlkammerplatten
1.200,00	€	Metallgestelle zur Bildpräsentation
55,00	€	Postkarten - 2.500 Stk.
82,00	€	Faltblattflyer - 2500 Stk.
63,00	€	Präsentationsmaterialien
135,00	€	Ausstellungsbanner
65,00	€	Stahlseilspanner
660,00	€	Versicherungskosten

Gesamt 3.300,00 €

## Einnahmen

1.000,00	€	Dekanat Phil. Fakultät
500,00	€	Freunde der TU
500,00	€	Prof. Lange Sachmittel
400,00	€	Kultusministerium
300,00	€	BdK Sachsen
200,00	€	Sponsoring Prof. Lange
200,00	€	FSR Phil
200,00	€	StuRa TU Dresden (?)

Gesamt 3.300,00 €

Begründung: